

stitutiv für individuelle Lebensgestaltung, sondern auch für jede gemeinschaftliche und gesellschaftliche Weltinterpretation. Auch der Liberalismus setzt diese voraus. Kulturelle Symbolsysteme wie auch Sprachen liegen der Gesellschaft zugrunde und bilden die Voraussetzung für individuelles und gemeinsames Handeln. Entsprechend liegt das Gute gesellschaftlichen Selbstinterpretationen und Gerechtigkeitstheorien voraus. Das Gute wird als Existenzial des Lebens verstanden, als eine Sinn- und Seinsmöglichkeit. Als Teil der Bedeutungsdimension des Lebens ist das Gute nicht nur eine Voraussetzung für sinnorientiertes Leben, sondern wesentlich ein gemeinsamer Rahmen einer Gemeinschaft oder Gesellschaft. Ein Diskurs über das Gute ist für Taylor folglich unverzichtbar, weil dadurch zum einen die gesellschaftlich wirkenden Vorstellungen des Guten erst kritisierbar werden und zum anderen eine Motivationskrise droht, wenn eine Kultur sich ihrer ethischen Fundamente nicht mehr vergewissern kann.

Im vierten Teil führt Schaupp seine Analyse in einen Lösungsvorschlag der Vermittlung von Gerechtem und Guten über. Das Gerechte wird dabei nicht relativiert. Es wird aber betont, dass jede Gerechtigkeitstheorie sowie konkrete Rechte das Gute als Horizont beziehungsweise Rahmen nutzen. Diesen Horizont des Guten hat die Moralthologie explizit zu thematisieren und das Gute als Gutes in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen. Sie leistet dies als „kontextgebundene Theorie des Guten“ beziehungsweise als „Ethik einer Lebensform“ (454).

Insgesamt stellt die Untersuchung von Schaupp einen wertvollen Beitrag des Kommunitarismus dar. Sie gibt eine differenzierte fundamentalmoralische Analyse, welche die Rehabilitierung des Guten theoretisch zu fundieren vermag. Schaupp liefert eine eingehende Darlegung des Problems, wie sich das Verhältnis von Gerechtigkeit und dem Guten darstellt und wie es interpretiert werden kann. Penibel arbeitet er in den ersten drei Teilen die Vorzüge und Grenzen unterschiedlicher Ansätze heraus. Schlüssig weist er nach, dass alle Versuche von Gerechtigkeitstheorien, das Gute als irrational oder rein subjektivistisch zu fassen, fehlschlagen. Insofern Vorstellungen vom Guten jeden Gerechtigkeitdiskurs begleiten, erscheint es tatsächlich konsequent und unverzichtbar, dieses im je-

weiligen Kontext strittiger moralischer Rechtsfragen zur Sprache zu bringen.

Das letzte Kapitel der „Aufgaben- und Ortsbestimmung der Moralthologie im Kontext moderner Gesellschaft“ überträgt die moralphilosophischen Überlegungen folgerichtig auf die Moralthologie. Allerdings ist dieser Abschnitt am wenigsten ausgebaut. Es wäre verdienstvoll, wenn die angesprochenen Funktionen und Aufgaben der Moralthologie, die hoch plausibel und zustimmungsfähig sind, konkreter dargestellt würden. So ergibt sich für die Leserin beispielsweise zwangsläufig die Frage, wie die Theologie verfahren solle, wenn das Gute der Gesellschaft in bedeutenden Bereichen vom Guten, das die christliche Tradition identifiziert, abdriften würde. Beispiele für die konkrete christliche Vorstellung des Guten innerhalb der im gegenwärtigen Gerechtigkeitdiskurs verhandelten Fragen werden höchstens angedeutet. Eine genauere Diskussion wäre hilfreich und tatsächlich weiterführend.

Linz

Edeltraud Koller

SPIRITUALITÄT

♦ Gaupp, Otto: Bildmeditationen. Im Glauben an den Auferstandenen. (Hg. Von Dewald, Josef/Käuflein, Albert) G. Braun, Karlsruhe 1999. (120, zahlr. Abb.) Geb.

Der Jesuit Otto Gaupp (1928–1998), Gründer und langjähriger Leiter des Roncalli-Forums für theologische Erwachsenenbildung, hat in Bildmeditationen ein besonderes Medium für die Verkündigung gesehen. Die hier abgedruckten Meditationen schrieb er in den letzten zehn Jahren seines Lebens für das „konradsblatt“, die Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg. Der Aufbau des schönen Bildbandes eignet sich vorzüglich zum Beispiel für die tägliche Betrachtung: Während auf der einen Seite ein Gemälde, ein Fresko oder eine Skulptur farbig abgebildet ist, findet sich die Erläuterung auf der gegenüberliegenden Seite. Dabei ordnet Gaupp das jeweilige Bild kunsthistorisch ein, um eine theologische Deutung anzuschließen. Unaufdringlich und doch mit scharfen Konturen verdeutlicht er, was uns heute diese Bilder sagen können. Besonders wertvoll macht dieses Buch, dass zeitgenössi-

sche Bilder ebenso auf ihren geistlichen Gehalt hin befragt werden wie alte, unbekannte so wie berühmte, und Gaupp gut vermitteln kann, dass der Reichtum des Glaubens mehr durch Bilder als durch Worte zugänglich erfassbar ist. *Kremsmünster Bernhard A. Eckerstorfer OSB*

Eingesandte Schriften

An dieser Stelle werden sämtliche an die Redaktion zur Anzeige und Besprechung eingesandten Schriftwerke verzeichnet. Diese Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalt dieser Schriften. Eine Rücksendung der Bücher erfolgt in keinem Fall.

HANS URS v. BALTHASAR

Balthasar, Hans Urs v.: Das Buch des Lammes. Zur Offenbarung des Johannes. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. Neuausgabe 2004. (125) Geb. Euro 15,00 (D)/sFr 22,50.

Balthasar, Hans Urs v.: Theologie der Geschichte. Ein Grundriss. Kerygma und Gegenwart. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. *2004. (191) Geb. Euro 16,50 (D)/sFr 22,50.

Balthasar, Hans Urs v.: Unser Auftrag. Bericht und Weisung. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. Neuausgabe 2004. (191) Geb. Euro 18,00 (D)/sFr 27,-.

Fronius, Hans/Balthasar, Hans Urs v.: König David. Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. Neuausgabe 2004. (91, zahlr. Reproduktionen) Geb. Euro 21,00 (D)/sFr 31,50.

Blättler, Peter: Pneumatologia crucis. Das Kreuz in der Logik von Wahrheit und Freiheit. Ein phänomenologischer Zugang zur Theologie Hans Urs von Balthasars. (BDS 38) Echter, Würzburg 2004. (440) Kart. Euro 35,00 (D)/sFr 60,50.

DOGMATIK

Agu, Ambrose Chineme: The Eucharist and Igbo Communal Spirit. Towards a Solid Inculturation of the Christian Faith in Igboland. (BDS 39) Echter, Würzburg 2004. (256) Kart. Euro 25,00 (D)/sFr 43,80.

Bollig, Michael: Einheit in der Vielfalt. Communio als Schlüsselbegriff des christlichen

Glaubens im Werk von Gisbert Greshake. (BDS 37) Echter, Würzburg 2004. (426) Kart. Euro 35,00 (D)/sFr 60,50.

Hoerster, Norbert: Die Frage nach Gott. (beck'sche reihe 1635) C. H. Beck, München 2005. (125) TB. Euro 9,90 (D)/Euro 10,20 (A)/sFr 18,10.

FUNDAMENTALTHEOLOGIE

Radlbeck-Ossmann, Regina: Vom Papstamt zum Petrusdienst. Zur Neufassung eines Ursprungstreuens und zukunftsreichen Dienstes an der Einheit der Kirche. (Konfessionskundliche und kontroverstheologische Studien, Bd. LXXV) Bonifatius, Paderborn 2005. (496) Geb. Euro 54,90 (D)/Euro 56,50 (A)/sFr 94,-.

KIRCHENGESCHICHTE

Alexander, Helmut/Kriegbaum, Bernhard SJ (Hg.): Bischof Paulus Rusch – Wächter und Lotse in stürmischer Zeit. Gedenkschrift. Verlag Kirche, Innsbruck 2004. (152, zahlr. Abb.) Geb. Euro 17,90.

Hünemann, Peter/Hilberath, Bernd Jochen (Hg.): Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Band 1: Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Konstitutionen, Dekrete, Erklärungen. Lateinisch-deutsch. Herder, Freiburg i. Br. u. a. 2004. (956) Geb. Euro 75,00 (D)/ Euro 77,20 (A)/sFr 116,-.

Hünemann, Peter/Hilberath, Bernd Jochen (Hg.): Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Band 2: Kommentare zu: Sacrosanctum Concilium (Reiner Kaczynski); Inter Mirifica (Hans-Joachim Sander); Lumen Gentium (Peter Hünemann). Herder, Freiburg i. Br. u. a. 2004. (611) Geb. Euro 65,00 (D)/Euro 66,90 (A)/sFr 111,-.

Mikrut, Jan (Hg.): Faszinierende Gestalten der Geschichte Österreichs. Bd. 11. Dom Verlag, Wien 2004. (434, zahlr. Abb.) Kart.

Smolinsky, Heribert/Walter, Peter (Hg.): Katholische Theologen der Reformationszeit 6. (KLK 64) Aschendorff, Münster 2004. (147) Kart. Euro 19,80 (D).

Clark, John: The Villeneuve Necrology. MS Grande Chartreuse I Cart. 22. Vol.3: 1536–1585.